

Betreff:

WG: Ratssitzung: Tierheimbauplanung

-----Ursprüngliche Nachricht-----

[REDACTED]
[REDACTED]
Betreff: Fw: Ratssitzung: Tierheimbauplanung

> Gesendet: Sonntag, 13. Dezember 2020 um 21:24 Uhr

[REDACTED]
> Betreff: Ratssitzung: Tierheimbauplanung

>

>

>

> Bitte um Weiterleitung an Bürgermeisterin Frau Diekmann und Herr Höing

>

> Sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Diekmann und Herr Höing,

>

> meine Anfrage zur Ratssitzung am 17.12.2020 möchten wir als Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung GO NRW einreichen.

>

>

> Zur Ratssitzung am 17.12.2020 möchten wir als Bürger gerne die

> Anregung geben zur Änderung des Baustandorts des in Planung begriffenen Bauvorhabens eines Tierheims.

>

> Begründung der Anregung zur Änderung des Baustandorts des Tierheims:

>

> Die geplante Fläche wird landwirtschaftlich genutzt und zeichnet sich ihrer Lage in Mitten von immer seltener werdender kleinstrukturiert angelegter Landwirtschaftsflächen durch ihre besondere naturnahe Lage aus.

> Mit Wallhecken von drei Seiten begrenzt und mit breitem Uferrandstreifen an dem Lauf des Wienhörsterbach gelegen, bietet diese Fläche in Besonderer Weise ein Biotop für die heimische Tier und Pflanzenwelt.

> Außerdem liegt die Fläche in der unmittelbaren Nähe eines Mischwaldes.

> In dieser Lage bietet die Fläche einen bevorzugten Lebensraum für Feldhase, Fuchs, Reh, Kibitz, Rebhuhn und seltene Lurche. Auch für Insekten, z.B. Bienen ist die Fläche ein geeignetes Resort.

> In den vergangenen 6 Jahren sind wir als Jagdrevierpächter dazu angehalten, im Rahmen der Bestandserfassung des Rebhuhns dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV), die in unserem Revier vorkommenden Brutpaare des Rebhuhns anzuzeigen.

> Jedes Jahr werden auf dieser und den angrenzenden Flächen 1-2 Brutpaare des Rebhuhns bestätigt.

> Der Erhalt dieser seltenen ökologisch wichtigen Flächen muss daher ein Anliegen der Bevölkerung und des Stadtrats sein.

>

> Zu dem Argument eines bereits vorliegenden ökologischen Gutachten zum Tierheimbau auf dieser Fläche, wie es in der Informationsveranstaltung des Tierschutzvereins am 11.09.2020 in Goxel vorgebracht wurde, möchten wir anmerken, dass sich dies Gutachten wohl auf den Bau von Windkraftanlagen bezog, die auf eine ganz andere Weise auf die Umwelt Einfluss nehmen, wie ein Tierheimbau. Dieser zeichnet sich durch eine ganz andere Art der Beunruhigung der Tierwelt, der Bodenversiegelung und infrastrukturellen Veränderungen aus (Verkehr, Lärm, Einfriedung). Es bedürfte unserer Meinung nach einer erneuten umweltsachkundlichen Begutachtung.

>

> Natürlich haben wir Verständnis für die Notwendigkeit einer Errichtung eines Tierheims.

> Nach unserer Ansicht sollte die Möglichkeit geprüft werden, das Tierheim im Bereich der geplanten Erweiterung des Industriepark Nord zu bauen. Dort würde auch die schwierige infrastrukturelle Situation (Parkmöglichkeiten, Verkehrsaufkommen auf der schmalen Straße Richtung Goxel) viel besser zu lösen sein.

>

> Wir bitten Sie, unsere oben genannten Bedenken in Ihre Entscheidung mit einzubeziehen und bedanken uns dafür im Voraus.

>

> Mit freundlichen Grüßen

>

> [Redacted signature]

[Redacted address line 1]

[Redacted address line 2]

[Redacted address line 3]

[Redacted address line 4]

[Redacted address line 5]

[Redacted address line 6]

[Redacted address line 7]

[Redacted address line 8]

[Redacted address line 9]

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>